

HURTADO, ALBERTO, *Gelingendes Leben*. Die Spiritualität eines rastlos Tätigen. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Peter Henrici SJ (Christliche Meister; 61). Einsiedeln: Johannesverlag 2015. 240 S., ISBN 978-3-89411-422-6.

Der Verf. (= H.) der in diesem Band zusammengestellten geistlichen Texte lebte und wirkte im zurückliegenden Jhd. weitgehend in Chile. 1901 geboren, lernte er früh die Jesuiten kennen, deren Kolleg in Santiago er besuchte. Von 1918 bis 1923 absolvierte er ein Studium der Rechtswissenschaften. Danach, 1923, trat er in die Gesellschaft Jesu ein. Nach dem Noviziat studierte er Philosophie in Barcelona und Theologie in Löwen. 1935 rundete er ein ergänzendes Studium in den Erziehungswissenschaften mit dem Erwerb des Doktorgrades ab. Dann kehrte H. nach Chile zurück, wo er als Lehrer im Kolleg San Ignacio, im Priesterseminar und an der katholischen Universität eingesetzt wurde. Von 1941 an betätigte er sich in der Katholischen Aktion, vorwiegend in der Arbeit mit Jugendlichen. Eine entscheidende Wende nahm sein Leben 1945, als er erkannte, dass er sich fortan den Armen und Obdachlosen zu widmen habe. Er gründete das caritative Hilfswerk „Hogar de Cristo“ („Die Heimstatt Christi“). Diese Aktivitäten nahmen ihn in den folgenden Jahren ganz in Anspruch. Dazu gehörten auch zahlreiche Publikationen, in denen er seine Erfahrungen an der sozialen Front reflektierte. 1952 starb Alberto Hurtado an Krebs; 2005 hat Papst Benedikt XVI. ihn heiliggesprochen.

H. hat selbst eine Reihe von Büchern veröffentlicht. Aus seinem umfangreichen Nachlass hat die Katholische Universität von Chile mehrere Bände unter dem Titel „Escritos inéditos des Padre Hurtado SJ“ zusammengestellt. Aus zweien dieser Nachlassbände stammen die Texte, die sich im vorliegenden Band finden: „Un disparo a la eternidad. Retiros espirituales predicados por el Padre Alberto Hurtado“ (2002, 356 S.) und „La búsqueda de Dios. Conferencias, artículos y discursos pastorales del Padre Alberto Hurtado“ (2005, 296 S.). P. Peter Henrici SJ hat sie ausgewählt und in mustergültig gefälliger Weise übersetzt und vorgestellt.

Der Hg. hat aus den genannten Nachlassbänden insgesamt 30 Texte zusammengestellt. Die ersten 14 Texte greifen einzelne Motive auf, die sich in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola finden. Aus ihnen ist auch die Ordnung übernommen, in der diese Texte hier präsentiert sind – Vom „Prinzip und Fundament“ bis zu den Vorlagen zu den „Vier Wochen“, in denen die Exerzitien stattfinden. Der alle Texte verbindende Leitgedanke ist der der „Nachfolge Christi“. Die zweite Gruppe der Texte – Text 15 bis Text 30 – gilt der Hinführung zu spirituellen Haltungen, die sich aus den Exerzitien ergeben und das Leben der Christus Nachfolgenden durchformen können und sollen. Was H. in diesen Texten darbietet, ist erfahrungsnah und alltagsrelevant gestaltet. Der Leser dieser Texte spürt, dass er hier den Impulsen begegnet, die das geistliche und zugleich weltliche Leben ihres Verf.s bestimmt haben. In ihnen kommt viel an praktisch bewährter Lebenserfahrung, die gleichzeitig aus einer vorbehaltlosen Entscheidung zur Nachfolge Christi und zum Leben in der Kirche stammt, zur Sprache. Das macht ihre Eigenart und ihren Rang aus. Es ist gleichzeitig charakteristisch für die geistlichen Anregungen, die der Verf. entfaltet, dass sie eine alltags-psychologische Dimension aufweisen. Das theologische und spirituelle Konzept, das sie prägt, stammt, wie der Leser ständig spürt, freilich aus einer Zeit, die zwar nicht allzu weit zurückliegt, aber doch auch schon vergangen ist. Von daher ist eine eigene Übersetzungsanstrengung notwendig, wenn man aus dem, was man in den Texten vorfindet, eine Hilfe für ein im Heute angesiedeltes geistliches Leben gewinnen will. Die Einführung, die der Hg. den Texten vorangestellt hat, ist eine wichtige Hilfe für die Deutung des geistlichen Erbes des chilenischen Heiligen, der in mancher Hinsicht schon vorweggenommen hat, was heute ganz aktuell ist.

W. LÖSER SJ